**Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben**

**Klasse 7/8: Unterrichtsvorhaben: „Flüchtlinge: Willkommen in Deutschland?“** (orientiert am Kernlehrplan für die Realschule in Nordrhein-Westfalen Politik)

*Nach einer Lernausgangssdiagnostik, werden Grundbedürfnisse während der Flucht und Fluchtursachen (Fallbeispiele) thematisiert. In der 2. Sequenz geht es um das Asylrecht und das Asylverfahren. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten den Weg „von der Ankunft bis zur Entscheidung“ sowie die rechtlichen Grundlagen (Menschenrechte, Genfer Flüchtlingskonventionen, GG) und beurteilen, ob die Geflüchteten aus den Fallbeispielen Asyl in Deutschland bekommen können. Die 3. Sequenz soll mit der Kontroverse um ein mögliches „Burka-Verbot“ die Diskussion unterschiedlicher Einstellungen und Positionen und eine begründete eigene Meinung ermöglichen. In der 4. Sequenz reflektieren die Schülerinnen und Schüler zuerst Bedingungen einer gelungenen Integration und machen anschließend Vorschläge, wie man diese Ideen umsetzen kann.*

**Übergeordnete Kompetenzen:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Sachkompetenz**     * orientieren sich selbstständig mithilfe eines vertieften Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 2),   **Methodenkompetenz**   * recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen – digitalen und analogen – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritisch wie begründet auswählen (MK 2), * präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4) * analysieren Konflikte und entwickeln Lösungsstrategien (MK 6). | **Urteilskompetenz**   * beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte und entwickeln – unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren – einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position (UK 3), |
| **Inhaltsfelder:**  **IF 12 Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft** | **Inhaltliche Schwerpunkte:**   * Ursachen und Folgen von Migration sowie Chancen und Herausforderungen beim Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen * Konflikte und deren Regulierung |

**Vorhabenbezogene Konkretisierung**

**Fachdidaktische Idee:**

*In der ersten Sequenz steht die Frage „Warum verlassen Menschen ihre Heimat?“ im Mittelpunkt. Die Bilderserie knüpft an das Vorwissen der Lerngruppe an und dient dazu, Ausgangsfragen zu formulieren. Hier bietet es sich an, diese auf ein Lernplakat zu fixieren, das während des gesamten Unterrichtsvorhabens aufgehängt bleibt und so die Lerngruppe begleitet. Durch den Film „Ich packe meinen Koffer“ der BpB können sich die Schülerinnen und Schüler in die Lage von geflüchten Jugendlichen hineinversetzen und eine soziale Perspektivenübernahme vollziehen. Sie überlegen, welche Dinge auf der Flucht benötigt werden. In einer anschließenden Reflexion sprechen sie über Grundbedürfnisse während der Flucht. Anhand zweier Fallbeispiele erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler Fluchtursachen und Fluchtrouten. Anschließend erarbeiten sie für die Fragestellung relevante Menschenrechte, die Genfer Flüchtlingskonvention sowie Artikel 16a GG. Anschließend stellen sie sich die Ergebnisse gegenseitig vor, wenden sie auf die beiden Fallbeispiel an und können so die Frage beantworten, ob die beiden Personen aus dem Fallbeispielen voraussichtlich Asyl in Deutschland erhalten werden. Sie erkennen hier, dass Elif eher Schutz erhalten wird als Kamaro, den ökonomische Gründe nach Deutschland führten. Alternativ können hier auch die beiden Fallbeispiele von Wisam (Syrien) und Kibron (Eritrea) aus dem „Falter“ der BpB verwendet werden.*

*Ein exemplarisches und aktuelles Beispiel für Herausforderungen der Integration stellt die Kontroverse um eine Vollverschleierung (in den Medien oft „Burka-Verbot“ genannt) dar, welche in der 3. Sequenz in den Mittelpunkt gerückt wird. Nach der Erarbeitung zentraler Argumente (auf dem AB sind viele Argumente zusammengetragen, freigelassene Felder sollen die Schülerinnen und Schüler ermuntern, eigene Argumente zu finden) soll hier eine Debatte oder eine Pro- und Contra Diskussion durchgeführt werden, so dass eine eigenständige Meinungsbildung erfolgen kann.*

*Die 4. Sequenz widmet sich der Integration von Geflüchteten in Deutschland. Ausgehend von einem Meinungsspiel stehen die Sensibilisierung und die Findung einer eigenen Meinung im Vordergrund. Hier ist es wichtig, die Lerngruppe dafür zu sensibilisieren, dass eine gelungene Integration nicht nur die Sprache, sondern viele unterschiedliche Bereiche der Gesellschaft umfasst. Dieses ist im Schaubild (M6), welches auch die Wechselwirkungen zwischen Flüchtlingen und verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen verdeutlicht, anschaulich dargestellt. Hier können die Schülerinnen und Schüler in einem zweiten Schritt an ihre Lebenswelt anknüpfen und Beispiele aus ihrem persönlichen Umfeld wie Sportverein oder Schule ergänzen. Abschließend können die Schülerinnen und Schüler ein differenziertes eigenes Urteil zu der Ausgangsfrage treffen.*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Thema /  Problem bzw. Erschließungs-frage(n)** | **Fachdidaktische Idee(n) / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses** | **Diagnostik/Methoden der Lernevaluation** | **Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren**  **Die Schülerinnen und Schüler …** | **Materialien** |
| **Sequenz 1: Warum verlassen Menschen ihre Heimat?** | | | | |
| Ein Spaziergang am Strand  Ich packe meinen Koffer und nehme mit….    Was bringt Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen? | * Bilderserie beschreiben  FilmgesprächSuS überlegen, welche Dinge auf einer Flucht benötigt werden    * SuS entnehmen einer Grafik Informationen zu Fluchtgründen und Fluchtrouten | * Anknüpfung an Vorwissen * Entwicklung von Fragestellungen * Fixierung auf Lernplakat * SuS reflektieren den Film, indem sie über Grundbedürfnisse während der Flucht sprechen      * SuS informieren sich gegenseitig | Übergeordnete Kompetenzen:   * arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen – auch digitalen – Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2).   Konkretisierte Kompetenzerwartungen:   * analysieren Ursachen und Folgen von Migration und erläutern Chancen und Herausforderungen beim Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen (SK). | **M 1**  <http://www.bpb.de/mediathek/231424/mix-it-ich-packe-meinen-koffer>  **M 2**  Alternative:  <http://www.bpb.de/shop/lernen/falter/236174/falter-extra-fluchtgeschichten> |
| **Sequenz 2: Asylrecht und Asylverfahren** | | | | |
| Was erwartet Flüchtlinge in Deutschland? Wie läuft ein Asylverfahren ab?  Rechte von Flüchtlingen in Deutschland  Haben Elif und Kamaro einen Anspruch auf Schutz in Deutschland? | * Die SuS entnehmen Texten Informationen zum Asylantrag und bereiten einen Kurzvortrag vor   Gruppenpuzzle   * [Was sind Menschenrechte?](http://www.bpb.de/die-bpb/informationen-in-leichter-sprache/226100/rechte-von-fluechtlingenin-deutschland#Menschenrechte) * [Was sagt die Genfer Flüchtlingskonvention?](http://www.bpb.de/die-bpb/informationen-in-leichter-sprache/226100/rechte-von-fluechtlingenin-deutschland#Genf) * Was steht im Deutschen Grundgesetz? * SuS wenden die Erkenntnisse über Flüchtlingsrechte auf die beiden bekannten Fallbeispiele an | * SuS präsentieren Ergebnisse * SuS entscheiden gemäß den gesetzl. Bestimmungen | Übergeordnete Kompetenzen:   * präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4), * orientieren sich selbstständig mithilfe eines vertieften Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 2), * beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte und entwickeln – unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren – einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position (UK 3). | **M 3**  **M 3.1 (Aufgaben)**  <http://www.bpb.de/die-bpb/informationen-in-leichter-sprache/226102/der-asylantrag>  <http://www.bpb.de/die-bpb/informationen-in-leichter-sprache/226100/rechte-von-fluechtlingenin-deutschland#Menschenrechte> |
| **Sequenz 3:**  **Neue Herausforderungen für die multikulturelle Gesellschaft** | | | | |
| Burka-Verbot: Die Kontroverse um die Vollverschleierung | * Fallbeispiel: Abendgymnasium Onabrück | * Bilderserie: Formen der Verschleierung * Pro- und Contra Argumente in der Diskussion um das Verbot der Vollverscheierung * Internetrecherche * Diskussion kontroverser Einstellungen | Übergeordnete Kompetenzen:   * analysieren Konflikte und entwickeln Lösungsstrategien (MK 6), * beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte und entwickeln – unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren – einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position (UK 3).   Konkretisierte Kompetenzerwartungen:   * analysieren Ursachen und Folgen von Migration und erläutern Chancen und Herausforderungen beim Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen (SK) * erklären Chancen für die Gesellschaft und das Individuum sowie Konflikte, die sich aus Differenzen verschiedener sozialer Gruppen sowie unterschiedlicher Wertorientierungen ergeben, und benennen mögliche Formen der Regulierung (SK), * erörtern kriterienorientiert die Hintergründe und Bedingungen verschiedener Verhaltensweisen und Einstellungen und formulieren begründet einen eigenen Standpunkt (UK), * bewerten den gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Umgang mit Migration (UK). | **M 4**  **M 5** |
| **Sequenz 4: Wie kann Integration gelingen?** | | | | |
| Was ist Integration?  Wie kann Integration gelingen? | * Meinungsspiel * SuS machen Vorschläge für eine gelungene Integration | * SuS reflektieren die Bedingungen einer gelungenen Integration | Übergeordnete Kompetenzen:   * recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen – digitalen und analogen – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritisch wie begründet auswählen (MK 2), * beurteilen verschiedene gesellschaftliche, politische und ökonomische Vorstellungen, Interessen, Bedürfnisse und Motive hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe und analysieren diese bezüglich ihrer Rationalität, ihrer sozialen Verantwortbarkeit und Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen (UK 2). | **M 6**  **M 7** |

**Zeitbedarf**: insgesamt ca. 10 Std.